

# AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief  
Nr. 248 Februar 2022



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.  
Action Committee Service for Peace · Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

seit Wochen gehen Menschen aus Protest gegen die staatlichen Schutzmaßnahmen angesichts der COVID-19-Pandemie auf die Straße. Erschreckend an dem faktischen Schulterschluss zwischen radikalen Systemgegner\*innen und bürgerlichen Gruppen ist, dass Ideologien, die die Demokratie in Frage stellen, und Verschwörungsmymen an Breite gewinnen und sich festigen. Die Gewaltbereitschaft nicht nur rechtsradikaler Kreise nimmt zu. In der Folge werden die demokratischen Institutionen geschwächt, Feindbilder etablieren sich und wir stehen vor der Frage, welche erfolgreichen Wege der Bearbeitung gesellschaftspolitischer Konflikte es generell gibt, ob diese die Klimakrise oder sozial- oder wirtschaftspolitische Themen betreffen.

Knowhow in ziviler, gewaltfreier Konflikttransformation ist auch außenpolitisch gefragt. Medien befördern die Forderung, Rüstungsgüter (und Ausbilder\*innen) in die Ukraine zu schicken, damit sie sich gegen eine russische Invasion verteidigen kann. Dabei fällt auf, dass die Frage nach dem realen Nutzen und möglichen unerwünschten Folgen der Ausrüstung eines Staates mit nicht gefestigter Demokratie in einer Krisenregion kaum gestellt wird. Und der Bundesregierung wird – klassisch – vorgeworfen, trotz diplomatischer Bemühungen die Ukraine im Stich zu lassen und letztlich untätig zu sein. Währenddessen dreht die Eskalationsspirale sich weiter. Und ich werde gefragt, ob es nicht Protest, Mahnwachen und öffentliche Gebete von Friedensbewegten bräuchte, damit deren Sorge vor einem weiteren bzw. eskalierten Krieg sichtbar wird.

Ich wünsche mir, dass unsere Stimme lauter wäre bzw. mehr Gehör finden würde.

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.

Schalom

*Jan Gildemeister*

## NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

### **Vorstand**

Der Vorstand tagt am 9./10. März und wird u.a. über Anträge von Mitgliedern aus Projektförderung entscheiden. Im Klausurteil wird er sich mit den Schwerpunkten der Arbeit und gesellschaftspolitischen Tendenzen befassen.

### **Fachbereichssitzungen**

Der Fachbereich I tagt am 25. Februar online. Der Qualifizierungsverbund hat zur nächsten TrainerInnenfortbildung zu Anti-Bias am 14./15. Februar 2022 nach Germete eingeladen. Im Anschluss soll das Treffen des QVB stattfinden. Der Fachbereich III plant seine nächste Sitzung vom 22.-24. März 2022.

### **Geschäftsstelle**

In der Geschäftsstelle gab es zum Jahresende einen Personalwechsel: Judith Behrens ist als Mitarbeiterin des Qualitätsverbundes weltwärts der AGDF ausgeschieden, ihre Aufgabe übernahm Astrid Hermann, die 2021 für die AGDF das Projekt „10 Jahre Internationaler Jugendfreiwilligendienst“ koordiniert hat.

## ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

### **AGDF-Mitglied**

#### ***Ohne Rüstung Leben: Banner zum Friedensappell 2022 sind verfügbar***

Die erste ÖRK-Vollversammlung in Deutschland rückt näher, und Ohne Rüstung Leben ruft dazu auf, die Friedensthemen aus dem Appell in Kirchengemeinden und Gruppen zum Thema zu machen. Sicherlich gibt der Appell nicht Antwort auf alle Fragen, aber er kann zum Nachdenken, zum Dialog und zur gemeinsamen Entwicklung von Ideen anregen. Um das zu erreichen, gibt es verschiedene Angebote:

- Banner mit dem Motiv des Appells „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“ (2,75 m x 90 cm) an. Die Banner können ab sofort für 30,00 Euro bei Ohne Rüstung Leben bestellt werden.
- ein kleines, kostenloses Arbeits- und Inspirationsheft für Gemeinden und Gruppen zum Friedensappell veröffentlichen. Mehr Informationen dazu folgen in Kürze.
- möglichst viele Unterschriftenlisten verbreiten, in Gesprächen darauf hinzuweisen und den Appell online zu unterstützen.

Infos: <https://www.ohne-ruestung-leben.de/friedensappell2022.html>

### **Weitere Meldungen**

#### ***Bewegen. Versöhnen. Vereinen. Warum wir die multinationale Ökumene brauchen.***

##### **20. Forum Ökumene**

##### **17. Februar 2022 (19:00 - 21:00 Uhr) digital**

Ein digitales Kammingespräch auf dem Weg zur elften Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK), die 2022 erstmals in Deutschland stattfindet (Karlsruhe, 31.08.-08.09.2022).

Wir machen uns über mehrere Stationen auf den Weg.

An unserem ersten Halt am 17. Februar fragen wir unsere Podiumsgäste:

Multinationale Ökumene - warum brauchen wir sie und welche Chancen liegen in ihr für die Herausforderungen, vor denen wir weltweit stehen? Der ÖRK hat sieben Schwerpunktthemen festgelegt, die in Karlsruhe vertieft werden und die die kirchliche Arbeit der kommenden Jahre prägen.

Wir fragen bei unseren Podiumsgästen nach: Weshalb ist die internationale Ökumene für diese wegweisenden Themen von Bedeutung? Es diskutieren und lassen uns an ihren unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen teilhaben.

---

Infos: [400922net.cdr \(ev-akademie-boll.de\)](mailto:400922net.cdr@ev-akademie-boll.de)

## TAGUNGEN UND KONGRESSE

### AGDF-Mitglied

#### ***Church and Peace und L'Institut Supérieur d'Etudes Œcuméniques: Kolloquium: "Frieden der Kirchen, Frieden der Welt?"***

**9.-11. März 2022 - Digital**

Church and Peace ist Partner des diesjährigen Kolloquiums des Höheren Instituts für Ökumenische Studien (L'Institut Supérieur d'Etudes Œcuméniques) zum Thema "Frieden der Kirchen, Frieden der Welt?", das vom 9.-11. März stattfindet. Programm:

- Le christianisme: religion de paix?
- Le mouvement œcuménique, école de réconciliation?

Alle Informationen zur Veranstaltung sind auf Französisch.

Infos: <https://www.eventbrite.fr/e/billets-paix-des-eqlises-paix-du-monde-200922092387>

#### ***Gewaltfrei handeln Klimagerechtigkeit und Umweltaktivismus: Aktiv bleiben und gerecht handeln für Natur und Mensch***

**22. – 24. April 2022, Zukunftswerkstatt Ökumene in Germete**

Die Folgen der Klimakrise sind global unterschiedlich stark zu spüren. Insbesondere Gesellschaften des Globalen Südens sind stärker von Extremwetterereignissen und der damit einhergehenden Bedrohung von Lebensgrundlagen betroffen, aber auch sozialen Folgen, wie der Gewalt gegen Aktivist\*innen. Auch stehen den betroffenen Menschen unterschiedliche Werkzeuge zur Anpassung an neue Realitäten zur Verfügung. Neue Konfliktlinien und Kooperationsmöglichkeiten entstehen, lange schwelende Konflikte kehren mit neuer Aktualität ins Bewusstsein zurück. Besonders mit Blick darauf, wer für die Klimakrise maßgeblich verantwortlich ist, sind diese Umstände äußerst ungerecht.

Klimagerechtigkeit wird deswegen als Forderung im gesellschaftlichen Diskurs immer lauter. Je nach Zugang, stehen dabei Umwelt-, Gerechtigkeits- oder Friedensthemen im Vordergrund. Wir lernen diese unterschiedlichen Perspektiven im Seminar näher kennen und setzen uns mit den global verschiedenen Verteilungen von Verantwortung und Auswirkungen auseinander.

Infos: [Seminare - gewaltfreihandeln e.V. - ökumenisch Frieden lernen](#)

### Weitere Angebote

#### ***Einladung zum BarCamp "Den Wandel in die Welt bringen"***

**05. Februar 2022 (10 – 15:00 Uhr)**

Das Casa Comun möchte mit seiner Veranstaltung angesichts der globalen Herausforderungen bereits vor der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) im Herbst 2022 in Karlsruhe in die Debatte einsteigen, wie ein notwendiger Transformationsprozess angestoßen werden kann, in dem jede/r aufgerufen ist, seine Stimme einzubringen.

Infos:

<https://www.ökofaire-einrichtung.de/archiv/nachrichten-detail/nachricht/den-wandel-in-die-welt-bringen.html>

---

**Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden  
Gemeinsame Sicherheit, europa- und weltweit - durch Abrüstung, Kooperation und  
Klimagerechtigkeit**

**18.-19. Februar 2022 VHS**

**Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami**

Auf der Strategiekonferenz werden Grundlagen einer Politik Gemeinsamer Sicherheit und Entspannung für Europa und weltweit diskutiert sowie Wege zu deren Umsetzung. Aktuelle Forderungen nach Abrüstung und für eine Politik von der militärischen zur gemeinsamen nachhaltigen zivilen Sicherheitspolitik stehen auf dem Programm sowie internationale Referent\*innen.

Infos: <http://www.koop-frieden.de/strategiekonferenz-2022-weimar>

**Feiern wir den Frieden**

**Internationale Münchner Friedenskonferenz feiert 20-jähriges Jubiläum**

**18.-19. Februar 2022**

**München, im Alten Rathaussaal – HYBRID –**

„Feiern Sie mit uns den Frieden und lassen Sie sich inspirieren von den Referentinnen und Referenten der Internationalen Münchner Friedenskonferenz, die sich 2022 zum 20. Mal jährt.“ so Maria Feckl, neue Projektleitung der Konferenz. Der Pandemie angepasst wird an beiden Tagen im Alten Rathaussaal in München in einem HYBRID-Format getagt.

Nukleare Abrüstung und eine neue Ostpolitik ohne Feindbilder sind die Schwerpunkte des Internationalen Forums am 18.02.2022 ab 19 Uhr. Am Samstagvormittag findet der Workshop „Zukunftsfähige Systeme gestalten“ (19.02.2022 von 10 – 12 Uhr) mit Peace for Future statt

Infos: <https://friedenskonferenz.info/>

**Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2022 - #offengeht**

**10.-12. Februar 2022 - Digital**

#offengeht: Zum zweiten Mal findet die bundesweite Vorbereitungstagung komplett digital statt – und zum zweiten Mal steht die Interkulturelle Woche unter dem Motto #offengeht. Diese Überschrift enthält nicht nur die Aufforderung, offen zu sein – im Herzen, im Geist, für Begegnungen, für neu Dazukommende, neue Erfahrungen und Perspektiven, neue Freundinnen und Freunde. Das Motto gibt auch die Zusage, dass all das geht, dass es möglich ist, dass wir voranschreiten auf dem Weg in eine Gesellschaft, die ihre Vielfalt feiert – und in der niemand Angst haben muss vor Rassismus, Diskriminierungen, Übergriffen, Anfeindungen oder Hassrede.

Anmeldungen zur bundesweiten Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche ab sofort möglich.

Infos: [220111\\_Programm\\_Tagung Interkulturelle Woche zum Versand.pdf](#)

<b>POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG</b>
--

**AGDF-Mitglied**

**Qualifizierung zum\*r Campaigner\*in und Moderator\*in in Kampagnen**

**Ausbildung // April 2022 - März 2023**

Du bist in der Friedensbewegung in Kampagnen aktiv oder möchtest es gerne werden? Friedenspolitische Themen bewegen dich und du suchst nach einer Möglichkeit, neben einzelnen Aktionen auch auf längere Sicht an den wichtigen Forderungen / Themen dran

---

zu bleiben? Dann ist unsere Ausbildung zum\*r Campaigner\*in und Kampagnenmoderator\*in genau das Richtige für dich.

Infos: <https://wfga.de/aus-und-fortbildungen/ausbildung-campapeace/>

### Weitere Meldungen

#### **Kompetent gegen Rechtsextremismus: Modulare Fortbildungsreihe**

Das Kompetenznetzwerk Rechtsextremismusprävention (KompRex) bietet von März bis November 2022 eine modulare Fortbildungsreihe an. Das Qualifizierungsangebot legt den Fokus auf Wissensvermittlung und die Bündelung von Erfahrungen und richtet sich an Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsfeld vor Herausforderungen im Kontext Rechtsextremismus stehen und sich zum Stand der Fachdebatten, zu Anknüpfungspunkten und Strategien fit machen wollen. Nach einem einführenden zweiteiligen Workshop zu Grundlagen folgen mehrere thematisch fokussierte Veranstaltungen, die durch die unterschiedlichen Träger des KompRex angeboten werden (Online-Formate). Den Abschluss bildet ein Praxisworkshop (Präsenz) mit dem Schwerpunkt Praxisreflexion.

Infos: <https://kompetenznetzwerk-rechtsextremismuspraevention.de/kompetent-gegen-rechtsextremismus-modulare-fortbildungsreihe-1665/>

#### **Yale Forum on Religion and Ecology Religions and Ecology: Restoring the Earth Community**

Das Yale Forum on Religion and Ecology bietet einen neuen Online-Kurs an auf der Online-Lernplattform Coursera an (auf Englisch). In dem aus sechs verschiedenen Teilen bestehenden Kurs wird auf die Relevanz religiöser Traditionen als Antwort auf die ökologischen Herausforderungen und die Klimakrise abgehoben. In den einzelnen Teilkursen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte bearbeitet: Religionen und Ökologie mit einem besonderen Augenmerk auf indigene Traditionen, südasiatische Religionen, ostasiatische Religionen, westliche Religionen und Christentum.

Infos: <https://fore.yale.edu/Resources/Yale-Coursera-Online-Courses>

## PUBLIKATIONEN

#### **Berghof Foundation: 50 years of conflict transformation**

In honour of our 50th anniversary, we took a moment to reflect and look back at what we achieved in half a century of peacebuilding work. The result is a testimony of our work that spans over 50 years and 130 pages. It presents individual stories and interviews from the frontlines of our work: from our support to the German peace movement in the early years to our dialogue support work on the local and national level. The book also offers a look ahead by presenting some of our new focal areas that we hold to be key issues of the global context.

Infos: [berghof-foundation.org/library/50-years-of-conflict-transformation](https://berghof-foundation.org/library/50-years-of-conflict-transformation)

#### **IDA-Comic „Die drei, die als Koloniegründer bekannt sind, aber nicht dafür gefeiert werden sollten“**

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA) hat den Comic „Die drei, die als Koloniegründer bekannt sind, aber nicht dafür gefeiert werden sollten“ veröffentlicht. Es entstand auf Grundlage der Abschlussarbeit von Hannah Bremer im Studiengang Kommunikationsdesign an der Essener Folkwang Universität.

Anders als die Aufarbeitung des Nationalsozialismus, findet die Thematisierung der deutschen Kolonialvergangenheit in vielen Bildungskontexten oftmals nur am Rande statt. Doch die Thematik ist und bleibt weiterhin aktuell, denn die Auswirkungen des deutschen [Kolonialismus](#) wirken bis heute in den betroffenen Ländern ebenso wie in Deutschland nach und Forderungen nach [Anerkennung](#) der Gewalttaten und Reparationen werden lauter. Auch im Zuge der Black-Lives-Matter-Bewegung wurden Debatten über den Umgang mit kolonialen Denkmälern in Deutschland angestoßen.

Der Comic richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene und ermöglicht einen ersten Zugang zur Thematik. Auch kann er unterstützend in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit eingesetzt werden. Er lässt sich aber auch ohne unmittelbare pädagogische Anleitung verwenden, da der Comic aufgrund der visuell ansprechenden Aufbereitung verschiedene Altersgruppen anspricht und ihnen einen möglichst barrierefreien Zugang zur Thematik ermöglicht.

Infos: [IDA e.V. - Produkt-Details \(idaev.de\)](https://www.idaev.de/produkt-details)

## ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

### ***Keine populistische Verengung von Freiheitsrechten! FORUM MENSCHENRECHTE begrüßt bürgerschaftliches Engagement gegen „Spaziergänge“***

Die über 50 Mitgliedsorganisationen des FORUM MENSCHENRECHTE (FMR) kritisierten anlässlich ihres Jahrestreffens die Äußerungen von manchen Politiker\_innen, Parteien wie auch von Teilen der Medien und der Zivilgesellschaft, bisherige Corona-Schutzmaßnahmen seien mit unzulässigen Eingriffen in Freiheitsrechte des Einzelnen einhergegangen. „Dies ist eine gefährliche Engführung von Menschenrechten, zu denen auch das Recht auf Gesundheit und das Recht auf Leben gehören.“

Bei so genannten „Spaziergängen“ marschieren Impfskeptiker\_innen und Impfgegner\_innen durch die Städte. „Wir beobachten mit großer Sorge“, so das FMR, „dass an vielen dieser „Spaziergänge“ Rechtsextreme und Neonazis beteiligt sind und die Proteste nutzen, um Verschwörungserzählungen, antisemitische Parolen und Hass und Hetze zu verbreiten. Die Verunglimpfung von demokratischer Regierung und Rechtsstaat als „Diktatur“ ist zynisch gegenüber den Opfern von autokratischen und totalitären Systemen. Zunehmend kommt es zu Drohungen und Gewalt u.a. gegen Journalist\_innen und Polizist\_innen. Aus „Querdenker\_innen“ sind Querschläger\_innen geworden.“

Infos: <https://www.forum-menschenrechte.de/keine-populistische-verengung-von-freiheitsrechten-erklaerung-des-forum-menschenrechte-vom-21-1-2022/>

### ***Pressemitteilung von Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“: Keine Waffenlieferungen in die Ukraine! „Normandieformat“ stärken, statt Öl ins Feuer zu gießen.***

#### ***Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ fordert ein Rüstungsexportkontrollgesetz, das Waffenlieferungen in Krisen- und Kriegsgebiete verbietet***

„Dieser Konflikt wird nicht militärisch zu lösen sein“, sagte die damalige Kanzlerin Angela Merkel 2016 zum Ukraine-Konflikt und lehnte Waffenlieferungen in das Land ab. Dass bis heute seitens Deutschland kaum Rüstungsgüter an das ukrainische Militär geliefert werden, hat seinen Grund eben genau darin...

mehr lesen: <https://aufschrei-waffenhandel.de/presseerklaerungen-1/27012022-keine-waffenlieferungen-in-die-ukraine>



**BICC Pressemitteilung:****Empfehlungen an die neue Bundesregierung \ Kleinwaffengrundsätze in einem Rüstungsexportkontrollgesetz verankern!**

Deutschland gehört weltweit zu den größten Produzenten und Exporteuren von Klein- und Leichtwaffen. In BICC Policy Brief 1\2022 machen BICC-Expert:innen Empfehlungen, die Kleinwaffengrundsätze der Bundesregierung verbindlicher zu gestalten. Dabei nehmen sie den gesamten Produktzyklus von Klein- und Leichtwaffen in den Blick: von der Herstellung über die Ausfuhrgenehmigung, die Lieferung an die Endnutzer, das Waffenmanagement und schließlich die Vernichtung von Altbeständen.

Deutsche Rüstungsunternehmen, einschließlich Kleinwaffenhersteller, haben schon vor geraumer Zeit damit begonnen Teile ihrer Produktion in Länder mit geringeren Exportrestriktionen zu verlagern. So umgehen sie, zum Beispiel durch die Gründung von Tochterunternehmen, die deutsche Rüstungsexportkontrolle. Die Schlussfolgerung der BICC-Expert:innen lautet: „Die neue Bundesregierung sollte die Gründung und den Erwerb ausländischer Rüstungsunternehmen durch deutsche Staatsbürger:innen strengstens kontrollieren und dazu eine rechtliche Kontroll- und Untersagensmöglichkeit schaffen.“

Ausfuhrgenehmigungen für Klein- und Leichtwaffen an Drittländer oder nichtstaatliche Akteur:innen sollten gesetzlich verboten werden, letzteres sehen so auch die deutschen „Kleinwaffengrundsätze“ von 2015 vor. Diese Kleinwaffengrundsätze sind jedoch rechtlich nicht bindend; Ausnahmen sind jederzeit möglich. Grundsätzlich empfehlen die Autor:innen deshalb: „Die neue Bundesregierung sollte die bestehenden Kleinwaffengrundsätze in ein rechtlich verbindliches Rüstungsexportkontrollgesetz integrieren.“ Konkret fordern sie u. a., Abweichungen vom Exportverbot an Drittländer offiziell zu begründen und Vor-Ort-Kontrollen zum Entscheidungskriterium zu machen: „Ausfuhrgenehmigungen für Klein- und Leichtwaffen sollten ohne Ausnahme nur dann erteilt werden, wenn der Empfänger Vor-Ort-Kontrollen akzeptiert. Verstöße gegen die Endverbleibserklärung sollten zu einem Verbot aller Rüstungsexporte an unzuverlässige Empfänger führen.“ Vor-Ort-Kontrollen dienen zudem der Stärkung des deutschen Exportgrundsatzes „Neu für Alt“: „Sie sollten auch genutzt werden, um zu überprüfen, ob die Empfangsseite die Verpflichtung, alte Waffenbestände nach Neulieferungen zu vernichten, auch wirklich einhält.

Weiter betonen die Autor:innen die Bedeutung von Rückverfolgungsanträgen als Mittel zur Risikobewertung von Ausfuhrentscheidungen: „Rückverfolgungssysteme können deutschen Behörden dazu dienen, die Ursachen zu untersuchen, wie in der Bundesrepublik hergestellte SALW in illegale Kanäle geraten konnten.“

Die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen staatlichen Institutionen wie etwa dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) und dem Auswärtigen Amt erschwert einen ganzheitlichen Ansatz im Bereich Kleinwaffenkontrolle, schätzen die Autor:innen zudem ein. Vor dem Hintergrund ihrer eigenen, unterschiedlichen Expertisen kommen Nikhil Acharya, Technischer Berater für Kleinwaffenkontrolle und für Entwaffnung, Demobilisierung, Reintegration (DDR), Dr. Markus Bayer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr. Claudia Breitung, Projektleiterin im Bereich DDR, Dr. Max Mutschler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, und Karl Wagner, Technischer Berater für Waffen- und Munitionsmanagement, zu dem Schluss: „Um die Rüstungsexportkontrolle für Kleinwaffen besser zu koordinieren, sollte ein SALW-Ressortkreis eingerichtet werden.“

Infos: Volltext des Policy Brief "Kleinwaffengrundsätze in einem Rüstungsexportkontrollgesetz verankern! Den kompletten Produktzyklus von Kleinwaffen von Produktion bis Vernichtung einbeziehen": [https://www.bicc.de/uploads/tx\\_bicctools/BICC\\_Policy\\_Brief\\_1\\_2022.pdf](https://www.bicc.de/uploads/tx_bicctools/BICC_Policy_Brief_1_2022.pdf)

**BICC: Globaler Militarisierungsindex 2021 \ Trotz volkswirtschaftlicher Auswirkungen der Corona-Pandemie – Militarisierung steigt weltweit**

Auch wenn die Pandemie z. T. starke Auswirkungen auf das Bruttoinlandsprodukt hatte, nahm in der Mehrzahl der Staaten welt- und europaweit die Militarisierung im Vergleich

zum Vorjahr zu. Zu diesem Ergebnis kommt der Globale Militarisierungsindex (GMI) 2021 des BICC (Bonn International Centre for Conflict Studies), der alljährlich das relative Gewicht und die Bedeutung des Militärapparats von Staaten ins Verhältnis zur Gesellschaft als Ganzes setzt. Als „Jubiläumsausgabe“ beleuchtet der GMI 2021 zudem die globale und regionale Entwicklung von Militarisierung über die vergangenen 20 Jahre und kommt auch hier zu dem Schluss: Seit 2019 geht es aufwärts mit der Militarisierung.

Infos: <https://www.bicc.de/publications/publicationpage/publication/global-militarisation-index-2021-1140/>

## SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

### ***engagement macht stark!***

#### ***Termine 2022***

Die bundesweite »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« findet vom 9. bis zum 18. September statt. Die Auftakt-Veranstaltung der »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« und die Ernennung der\*des Engagement-Botschafterin\*s finden am 9. September statt.

Ab dem 2. Mai ist der Engagement-Kalender eröffnet. Dann können Sie Ihre Aktionen, Veranstaltungen und auch regelmäßige Termine mit Engagierten und für Engagierte in den Kalender eintragen.

Infos: <https://www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender/>

### ***Ausschreibung des Stuttgarter FriedensPreis der AnStifter***

Geplant ist – wenn Corona es erlaubt – ihn Anfang Dezember im Theaterhaus Stuttgart im Rahmen der FriedensGala zu verleihen.

Der mit 5000 € dotierten Stuttgarter FriedensPreis zeichnet Menschen und Projekte aus, die sich in besonderer Weise für Frieden, Gerechtigkeit, Zivilcourage und Solidarität einsetzen.

Zum Stuttgarter FriedensPreis gehört seit 2021 auch der mit 2.500 € dotierte „JugendPreis der AnStifter“ für realisierte Projekte, Initiativen und Leistungen junger Menschen, die in der Regel nicht älter als 26 Jahre sind und deren Projekte sich an den Kriterien des FriedensPreises orientieren. Ausdrücklich gewünscht sind Gemeinschafts- und Kooperationsprojekte, z. B. von Jugendgruppen, Schulklassen, Studierenden.

Vorschläge zum Stuttgarter FriedensPreis und JugendPreis können **bis zum 31. März** eingereicht werden

- über eMail ([vorschlag@stuttgarter-FriedensPreis.de](mailto:vorschlag@stuttgarter-FriedensPreis.de))
- oder per Briefpost an: Die AnStifter, Werastraße 10, D 70182 Stuttgart.

Infos: <https://stuttgarter-friedenspreis.de/uber-den-friedenspreis/>

### ***Aachener Friedenspreis e.V. sucht Vorschläge für die Auszeichnung im Jahr 2022***

Auch im Jahr 2022 wird wieder der Aachener Friedenspreis verliehen. Der gleichnamige Verein zeichnet Frauen, Männer oder Gruppen aus, die von „unten her“ dazu beitragen, der Verständigung der Völker und der Menschen untereinander zu dienen sowie Feindbilder ab- und Vertrauen aufzubauen, so die Gründungserklärung des Aachener Friedenspreis e.V. Ab sofort ruft der Verein dazu auf, Vorschläge für Preisträgerinnen und Preisträger einzureichen. „Die Welt ist in der Pandemie nicht friedlicher geworden. Es geht das Raunen über einen neuen kalten Krieg um, aber auch viele andere Konfliktherde brodelt weiter“, sagt Pressesprecherin Lea Heuser. „Der Aachener Friedenspreis möchte Men-



schen und Gruppen vorstellen und bekannt machen, die sich auf verschiedenste Weise für Frieden, gegen Hass und Zerstörung engagieren.“

Vorschläge können **bis zum 15.03.2022** über die Vereinshomepage eingereicht werden – idealerweise mit einer zwei DIN A4-Seiten umfassenden Darstellung der vorgeschlagenen Person oder Gruppe und ihrer Arbeit.

Infos: <https://www.aachener-friedenspreis.de/aachener-friedenspreis-e-v-sucht-vorschlaege-fuer-die-auszeichnung-im-jahr-2022/>

## STELLENANGEBOTE

***Together with their partner organisations KURVE Wustrow are looking for an International Peace Worker based in Kathmandu, Nepal***

for the Nepal-CPS-programme „Dealing with the Past, inclusion of marginalized groups, nonviolent conflict transformation methods“

Infos: <https://www.kurviewustrow.org/stellenausschreibungen-im-zfd>

***AKLHÜ sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.04.2022 eine\*n Mitarbeiter\*in Buchhaltung und Verwaltung (50 %)***

Infos: <https://www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt/fachkraefte/aklhue/mitarbeiterin-buchhaltung-und-verwaltung-50/>

***AKLHÜ sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt: Referent\*in Kommunikation/ Online-Marketing (50 %)***, um internationale Freiwilligendienste bei jungen Menschen bekannter zu machen und sie für eine Teilnahme zu begeistern.

Infos: <https://www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt/fachkraefte/aklhue/referentin-kommunikation-online-marketing-50/>

***AKLHÜ sucht für die Vertretung seiner Interessen in Berlin zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n Referent\*in Public Affairs für internationale Fach- und Freiwilligendienste*** (100%, Teilzeit bis 75% möglich) um die internationalen Fach- und Freiwilligendienste stärker auf bundespolitischer Ebene zu vernetzen.

Infos: <https://www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt/fachkraefte/aklhue/referentin-public-affairs/>

***ICJA sucht für die Berliner Geschäftsstelle eine\*n Mitarbeiter\*in für die Werbung von Gastfamilien und Einsatzstellen für internationale Freiwillige in Deutschland***

30 Wochenstunden, Bewerbung bis 11. Februar 2022

Infos:

[https://www.icja.de/fileadmin/Daten/Servicebereich/Downloads/Stellenausschreibung\\_Aufnahme\\_Akquise\\_20220121\\_sl\\_sk.pdf](https://www.icja.de/fileadmin/Daten/Servicebereich/Downloads/Stellenausschreibung_Aufnahme_Akquise_20220121_sl_sk.pdf)

***ICJA sucht für die Geschäftsstelle eine\*n Mitarbeiter\*in im Bereich Programmadministration***

40 Wochenstunden, Bewerbung bis 10. Februar 2022

Infos: [Stellenausschreibung Programmadministration Aufn Entsendung 20220125\\_ck.pdf](https://www.icja.de/fileadmin/Daten/Servicebereich/Downloads/Stellenausschreibung_Programmadministration_Aufn_Entsendung_20220125_ck.pdf) ([icja.de](https://www.icja.de))

***IJAB sucht Leiterin / Leiters (m/w/d) der Nationalen Agentur Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps***

39 Wochenstunden, Bewerbung bis 20. Februar 2022

---

Infos: [Stellenausschreibung leitung JfE 2022 1final.pdf](#)

**Impressum**

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn  
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20

[agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de)

Internet: [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.02.2022

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.